

Der Umzug eines voll funktionierenden Notfallzentrums in neue Räumlichkeiten stellt eine große Herausforderung dar, insbesondere da dieses vom ersten Tag an ohne organisatorische Störungen arbeiten muss. Im vorliegenden Beispiel des Universitären Notfallzentrums (UNZ) am Inselspital in Bern konnten die Veränderungen sowohl aufgrund des Umzugs in ein neues Gebäude (mit den damit verbundenen Änderungen der Prozesse) wie auch der neu am UNZ behandelten Augen-Notfallpatienten vorgängig gefahrlos simuliert werden, um dann entsprechende Anpassungen bzw. Projektänderungen vorzunehmen. Während das neue Betriebskonzept aufgrund der Simulation für gut befunden wurde, musste in Bezug auf die Ophthalmologiepatienten das ursprüngliche Konzept verlassen werden. Gesucht wurde eine Lösung, welche die in der Simulation zutage getretenen Probleme ausmerzen kann.